

Medienmitteilung

Bern, 10. Dezember 2013 / mk

Erstes universitäres Stroke Center mit Qualitätssiegel**Das Berner Hirnschlagzentrum baut aus – im stationären Bereich, auf der Webseite und indem es sich noch nachhaltiger einer hohen Behandlungsqualität verschreibt.**

Nach einem Hirnschlag entscheiden die sofortige medizinische Hilfe und Güte der Therapie über die Zukunft des Betroffenen – bleibt es bei einer Behinderung oder gelingt eine rasche Rehabilitation? „Dank meiner Frau, die sofort sah dass ich einen Hirnschlag hatte, wurde ich via Sanitätsauto sofort ins Inselspital überführt,“ sagt Roland Imhof, der am 17. Oktober ins Stroke Center des Inselspitals kam und dort umgehend behandelt wurde. „Nach drei Tagen im Bett durfte ich wieder aufstehen und konnte zu meinem Glück wieder laufen.“

Weil für den Patienten (ca. 16'000 sind pro Jahr betroffen) Zeitpunkt und Qualität der therapeutischen Massnahmen so ausschlaggebend sind, möchte die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und –direktoren (GDK) den Auftrag für hochspezialisierte Medizin im Bereich Hirnschlag nur solchen Zentren vergeben, welche speziell dafür zertifiziert sind.

Berner Stroke Center

Das Hirnschlagzentrum des Inselspitals hat als erstes im universitären Bereich diese Zertifizierung erhalten. Bereits seit 20 Jahren hat man hier Erfahrung im Behandeln von Hirnschlag-Patienten in einem spezialisierten Team. Das Berner Stroke Center verfeinert seit 2009 die minimalinvasive Therapie mit einem „Express Stent“ und ist dabei, den stationären Bereich von 8 auf 12 Betten auszubauen.

Mit 1'500 Akut-Patienten pro Jahr und 240 Eingriffen bei grossen Gefässverschlüssen ist es das grösste Schweizer Hirnschlagzentrum und gilt auch international als Referenz. Bei einem Einzugsgebiet von ca. 2 Millionen werden jährlich neben dem stationären Bereich nochmals rund 1'500 ambulante Patienten aus Neuenburg, Freiburg, dem Wallis, dem Tessin, sowie Solothurn und der Innerschweiz betreut. Eine der Drehscheiben des Berner Hirnschlagzentrums ist das Universitäts-Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie im Inselspital, dessen Qualitätsmanagement im Oktober 2013 erfolgreich ISO zertifiziert wurde.

Früherkennung essentiell

„In den letzten 10 Jahren hat die Medizin in der Hirnschlag-Behandlung rasante Fortschritte gemacht“, sagt Prof. Marcel Arnold, Leiter des Hirnschlagzentrums. „Wo früher drei Viertel der Patienten durch ein Absterben von Hirnarealen behindert blieben, können wir heute bei 90% die Durchblutung in den betroffenen Arealen wiederherstellen – sofern wir schnell und professionell eingreifen können. Damit kann heute mehr als die Hälfte der Betroffenen nach dem Eingriff wieder in ihr altes Leben zurückkehren.“

Geht ein Patient nicht direkt in ein Hirnschlag-Zentrum sondern wird dahin verwiesen, so kann heute dank spezialisierter Bildgebung auch noch einiges getan werden. Die Lebensqualität bleibt jedoch oft eingeschränkt. Um daher die Früherkennung von Hirnschlägen zu fördern, hat das Berner Stroke Center auf seiner neuen Webseite in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Herzstiftung einen Schnelltest „FAST“ publiziert: www.insel.ch/stroke-center/.

Angiographie: [Vor der Behandlung](#) / [Nach der Behandlung werden die betroffenen Hirnareale wieder durchblutet.](#)

[Express-Stent](#) (Abbildungen: Inselspital)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Prof. Dr. Marcel Arnold, Co-Leiter Berner Hirnschlagzentrum, Inselspital, Universitätsspital Bern
(erreichbar ab 11 Uhr unter +41 79 555 87 49).

Prof. Dr. Heinrich Mattle, Co-Leiter Berner Hirnschlagzentrum, Inselspital, Universitätsspital Bern
(erreichbar 11-12h unter +41 31 632 33 32 – Sie werden verbunden).